

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DG EUROPA

DGJ Osteuropa

Identität

AUFSATZSAMMLUNG

- 19-3 *Identitätsentwürfe im östlichen Europa - im Spannungsfeld von Selbst- und Fremdwahrnehmung* / hrsg. von Hans-Jürgen Bömelburg ... - Wiesbaden : Harrassowitz, 2018. - 262 S. : Ill. ; 24 cm. - (Interdisziplinäre Studien zum östlichen Europa ; 5). - ISBN 978-3-447-10469-2 : EUR 54.00
[#6258]**

Der vorliegende Sammelband¹ stellt in dreizehn Beiträgen repräsentative Ergebnisse des interdisziplinären Projekts *Kulturelle Prozesse und Identitätsdiskurse im östlichen Europa* vor, das die Deutsche Forschungsgemeinschaft von 2010 bis -2013 förderte und das an der Justus-Liebig-Universität Gießen durchgeführt wurde. Dazu gehörten zwei Arbeitstagungen, und zwar am 18.11. und 19.11.2010 mit dem Titel *Identitätskonstruktionen in Medien und Öffentlichkeit*² sowie am 15.11.2012 *Diskursive Identitätskonstruktionen im östlichen Europa*,³ auf denen ein Teil der Artikel bereits vorgestellt wurde.

Die Gliederung des Sammelbandes in drei Abschnitte spiegelt die unterschiedlichen zeitlichen und thematischen Schwerpunkte der Beiträge wider: I. *Vor- und frühmoderne Identitätsentwürfe*, II. *Moderne Identitätsentwürfe* und III. *Identitätsentwürfe im sprachbezogenen und sprachpolitischen Diskurs*. Deutlich wird in den Beiträgen die fachliche und methodische Breite des von der Slavistik, der osteuropäischen Geschichte und Turkologie betreuten Projekts, die sich im Gießener Zentrum Östliches Europa (GiZo) zusammengeschlossen haben.⁴ Räumlich erfassen die Aufsätze in erster Linie Osteuropa, Südosteuropa, Zentralasien und von letzterem die russisch-turksprachigen Sprachgemeinschaften Tatarstan und Kasachstan. Die Teilnahme von Referenten aus Ostrava, Cambridge, Pécs, Wien und Istanbul ist zudem ein klarer Hinweis auf die breite internationale Vernetzung des

¹ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1161619410/04>

² Vgl. den Bericht in H-Soz-Kult, 13.01.2011

www.hsozkult.de/conferencereport/id/tagungsberichte-3487 [2019-08-18; so auch für die weiteren Links].

³ Vgl. den Bericht in H-Soz-Kult, 16.02.2013

www.hsozkult.de/conferencereport/id/tagungsberichte-4645

⁴ Detaillierte Auskunft gibt die Website des Gießener Zentrums <https://www.uni-giessen.de/fbz/zentren/gizo>

Projekts. Die enorme Aktualität des Themas lassen ferner die zahlreichen ähnlichen Veranstaltungen andernorts erkennen.⁵

Identität, insbesondere ihre Bedrohung – letztere befürchtet vor allem die Identitäre Bewegung – beschäftigt in den letzten Jahren zunehmend den öffentlichen Diskurs und ist nicht nur Teil der politischen Auseinandersetzungen, sondern gleichfalls Gegenstand wissenschaftlicher Projekte. Neben den diversen Definitionen des Schlüsselbegriffs konkurrieren unterschiedliche Identitätsentwürfe und -zuschreibungen miteinander, die für historische und moderne Gruppenbildungen von Relevanz sind, worauf das Gießener Projekt mit seinen Diskursanalysen gerichtet ist.

In den fünf Beiträgen der ersten Rubrik geht es um Antemurale- und Herkunftsvorstellungen der Früh- und Vormoderne. Wie die Angst vor dem Osten die Vorstellung der Osteuropäer, ein Bollwerk des Christentums im Kampf gegen die Ungläubigen zu sein, beflügelt, thematisiert Paul Srodecki und führt Polen, Ungarn und Kroatien als Beispiele an. Die christliche Identität wird zum dominanten Merkmal des mittelalterlichen Ungarns wie Nora Berend im Detail zeigt. Sogar Rußland, von dem sich der Westen abgrenzte, greift dessen Idee vom Bollwerk gegen Andersgläubige auf und wird Schutzmacht der Orthodoxie, wie Endre Sashalmi zeigt. Das Problem der Polen, eine ethnische Linie zu antiken Völkern herzustellen, erörtert Hans-Jürgen Bömelburg und findet neben der dominanten Anknüpfung an die Sarmaten Ansätze, auch Goten und Vandalen ins Spiel zu bringen. Die Versuche, vorosmanische Spuren in die osmanische Identität zu integrieren, beschreibt Stefan Rohdewald am Beispiel von Evliya Çelebis Darstellung der anatolischen Provinz.

Auf moderne Identitätsentwürfe richten die nächsten drei Beiträge den Blick. Markus Koller und Arifa Ramovic zeigen den Einsatz der Kamera im Dienste der Identitätspolitik. Auf die Schwierigkeiten, ethnische Identitäten im zentralasiatischen Teil der Russischen Reichs zu stiften, weist Ulrich Hofmeister im Fall von Turkestan 1865 - 1917 hin. Auf die Spuren der Sowjetnostalgie im Kaukasus geht Walter Sperlings näher ein und erkennt darin auch den Verlust der damaligen multinationalen Bezüge.

Wie die Sprache zu einem zentralen identitätstiftenden Merkmal für Gruppen werden kann, erörtern die fünf Beiträge der letzten Rubrik. Ein Beispiel dafür ist die von Ruth Bartholomä angeführte Diskussion um die Einführung des lateinischen Alphabets für die Turksprachen Tatarisch und Kasachisch. Die neue Situation für die Russen und das Russische in den nach dem En-

⁵ Als Beispiele seien nur genannt der Band der Kassler Konferenz 2005 **Nation - Europa - Welt** : Identitätsentwürfe vom Mittelalter bis 1800 / hrsg. von Ingrid Baumgärtner ... Frankfurt am Main : Klostermann, 2007. - S. 276 - 503 : Ill., Kt. ; 24 cm. - (Zeitsprünge ; 11.2007,3/4). - ISBN 978-3-465-04020-0 : EUR 36.00. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/981581633/04> sowie die Konferenz von Konstanz 2011. Tagungsbericht: *Identitäten im Spannungsfeld zwischen Selbst- und Fremdwahrnehmungen. Zuschreibungen, Aushandlungsprozesse und methodische Überlegungen am Beispiel Osteuropas*, 07.10.2011 - 08.10.2011 Konstanz. - H-Soz-Kult, 25.02.2012

de der Sowjetunion selbständig gewordenen Republiken veranschaulicht Zaur Gasimov am Beispiel des heutigen Aserbajdschan. Komplex ist ebenfalls die von Aksana Braun und Monika Wingender in Kasachstan vorgefundene Situation mit ihren hybriden Identitäten. Welche Probleme die Sprache für Pomaken, eine slavischsprachige moslemische Gruppe auf dem Balkan, aufwirft, erläutert Christian Voß und Dirk Uffelmann zeigt die Rückwirkungen der zunehmenden Internetbenutzung auf die Sprachenfrage.

Klaus Steinke

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9910>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9910>